

## Oberes Wasserwerk: Der Eiskeller

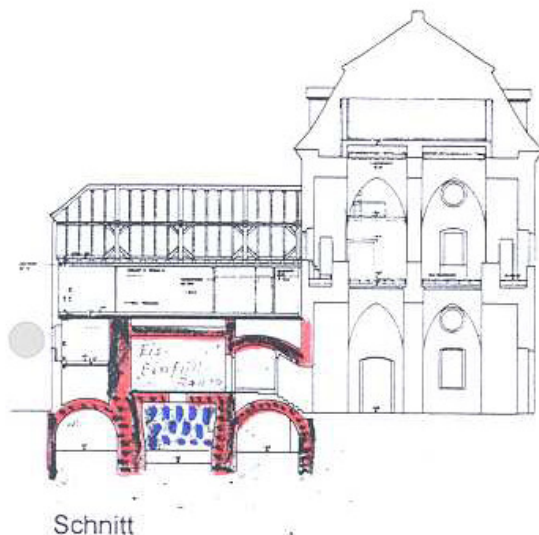


Das Obere Wasserwerk mit dem ehemaligen Reißboden

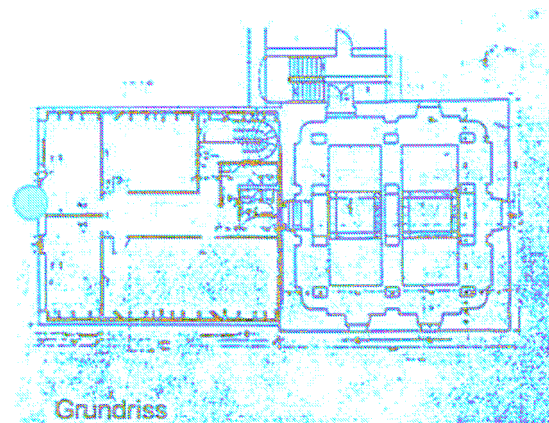
An der mit dem Heiligen St. Nepomuk geschmückten Brücke führt der weitere Weg zwischen den Gebäuden des Finanzamtes hindurch zum Wasserturm des „Oberen Wasserwerkes“ aus Karl Theodors Zeiten.

Erste urkundliche Erwähnungen führen in das Jahr 1726, in denen das Wasserwerk „Neuer Brunnen und neue Bronnen-Stub“ bezeichnet wird. Renovierungen und Erweiterungen ermöglichten den Betrieb der Wasserspiele auf der oberen Terrasse des Schlossgartens. ...

Das Wasser dient dem Betrieb der Wasserspiele und der allgemeinen Verbesserung der Qualität des Wassers in den Wasserflächen des Schlossgartens. Unter diesem Behälter liegt die Kantine des Finanzamtes; im Erdgeschoss befinden sich modern ausgebaute Büroräume (Zentrale Informations- und Annahmestelle). Über diese ist der Blick in den ehemaligen Eiskeller der kurfürstlichen Hofküche erschlossen.




Schnitt durch das Obere Wasserwerk mit dem Reißboden und dem Eiskeller (rot markiert).



### Der Eiskeller im Oberen Wasserwerk

Beschreibe(n) (Sie) an Hand der Bilder in der rechten Tabelle und dem umseitigen Text die Konstruktion des Eiskellers und die damit verbundenen Arbeitsabläufe.

Bild	Meine Beschreibung
 <p data-bbox="183 582 788 649">Oberes Wasserwerk mit Reißboden und Eiskeller</p>	